

Kummerkasten



Wir lösen Ihre PC-Probleme. Auf www.pctipp.ch/helpdesk finden Sie alle von uns beantworteten Fragen. Die Auswahl des Monats.

OUTLOOK 2000

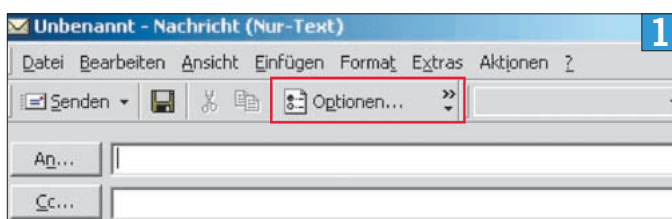
Absender für Mail auswählen

Problem: Ich habe drei Mailkontos in Outlook 2000 eingerichtet. Wenn ich eine Mail schreibe, möchte ich den Absender auswählen können, wie bei Outlook Express 6, das ich früher verwendete. Wie geht das?

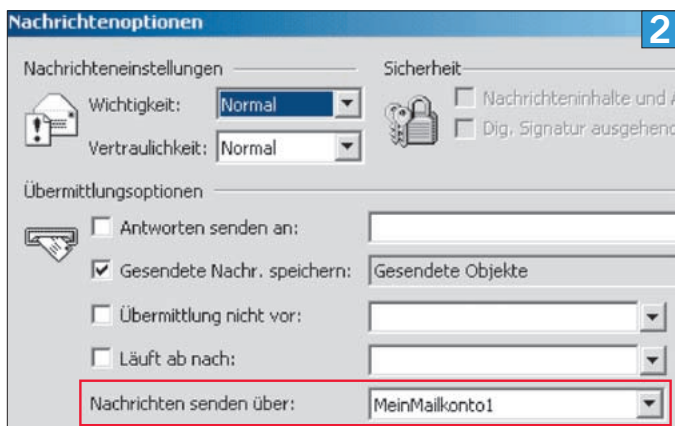
Lösung: Wenn Sie eine neue Nachricht schreiben oder eine Nachricht beantworten, erscheint oben in dem Fenster, in dem Sie die Mail erstellen, der Knopf OPTIONEN, **Screen 1** (dieser Eintrag ist nicht zu verwechseln mit dem Menüeintrag OPTIONEN, der im Outlook-Hauptfenster unter dem Menü EXTRAS zu finden ist).

Nach dem Klick auf OPTIONEN in Ihrer Mail finden Sie im Feld «Nachrichten senden über» die Möglichkeit, Ihr Absenderkonto auszuwählen, **Screen 2**. Sobald Sie das richtige Konto ausgewählt haben, SCHLIESSEN Sie das Fenster. Dann wird Ihre Mail über dieses Konto gesendet, wenn Sie auf SENDEN klicken.

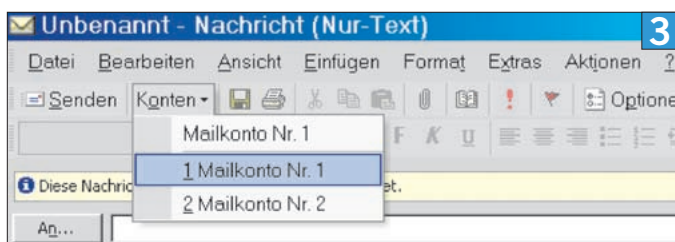
Falls Sie nicht Outlook 2000, sondern Outlook 2002 (von Office XP) benutzen, finden Sie direkt in der Menüleiste der Nachricht das Ausklappenmenü KONTEN, in dem Sie das zu verwendende Konto auswählen können, **Screen 3**. Danach erscheint ein gelber Informationsbalken «Diese Nachricht wird über (Konto-name) verschickt». (rgl)



Bei Outlook 2000 wählen Sie das Sendekonto über diesen Knopf



Im Ausklappenmenü werden die vorhandenen Konten angezeigt



Bei Outlook 2002 lässt sich das Konto direkt auswählen

OUTLOOK 2002

Verbinden und Empfangen

Problem: Outlook 2002 (von Office XP) soll sich beim Starten per ISDN-Modem automatisch mit dem Internet verbinden und die E-Mails abholen. Diese Einstellung kann ich nicht finden.

Lösung: Die Möglichkeit, die Verbindung zu wählen, finden Sie direkt in den Einstellungen für das E-Mail-Konto. Wählen Sie im Outlook-Menü EXTRAS/E-MAIL-KONTEN/VORHANDENE E-MAIL-KONTEN ANZEIGEN ODER BEARBEITEN. Markieren Sie das entsprechende Konto und klicken auf ÄNDERN. Jetzt sehen Sie bereits die wichtigsten Einstellungen. Klicken Sie auf WEITERE EINSTELLUNGEN/VERBINDUNG. Stellen Sie «Über Modem verbinden» ein und wählen Sie in der Drop-down-Liste unten die für ISDN eingerichtete DFÜ-Verbindung aus.

Dass die E-Mails beim Start automatisch empfangen werden, richten Sie bei den Übermittlungseinstellungen ein. Diese finden Sie unter EXTRAS/OPTIONEN im Register E-MAIL-SETUP. Klicken Sie dort auf die Schaltfläche SENDEN/EMPFANGEN. Wenn hier die Option «Automatische Übermittlung alle x Minuten» aktiviert ist, wird Outlook auch beim Start die E-Mails abfragen.

Sollten Sie mehrere E-Mail-Konten eingerichtet haben, können Sie die Gruppe detailliert einsehen und einstellen, wenn Sie auf BEARBEITEN klicken. (mo)

EMULATOR

Mac OS auf einem Windows-PC

Problem: Gibt es eine Möglichkeit, Mac-Programme auf einem Windows-PC laufen zu lassen? Umgekehrt geht dies ja bekanntlich mit Virtual PC.

Lösung: Da gibts sogar mehrere Lösungen: «VMac» **1** ermöglicht Ihnen, ein Mac OS 7.5.5 auf einem Windows-PC laufen zu lassen. An dem Programm wurde jedoch schon lange nichts mehr getan, mit neue-

ren Windows-Versionen tauchen möglicherweise Probleme auf. «Soft-Mac» **2** wurde auch unter Windows XP getestet und emuliert Mac OS bis zur Version 8.1. Auch «Basilisk II» **3** kann Mac OS 8.1 auf einem Windows-Computer laufen lassen. Für all diese Emulatoren ist jedoch ein so genanntes ROM-BIOS notwendig, das Sie entweder von einem alten Mac kopieren oder z. B. auf der Soft-Mac-Webseite bestellen können. Und um eine Einarbeitung in das Thema Macintosh-Emulation werden Sie nicht herumkommen, wenn Sie auf Ihrem PC Mac-Programme verwenden möchten. Beachten Sie dazu die Dokumentationen und Links auf den jeweiligen Seiten. (mb)

1 www.vmac.org

2 www.emulators.com/softmac.htm

3 www.uni-mainz.de/~bauec002/B2Main.html

E-MAIL-LÜGEN

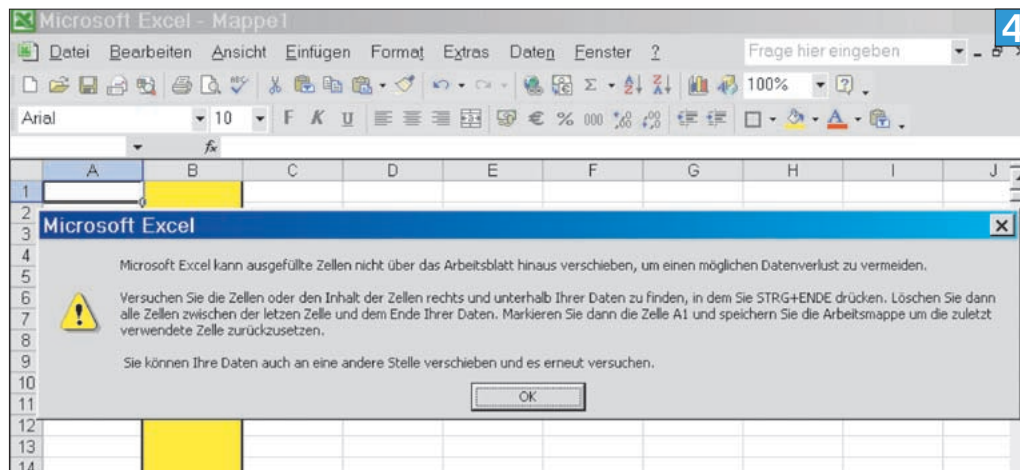
E-Mail behauptet: Trojaner im System

Problem: Ich habe eine E-Mail bekommen mit der Meldung, dass der Trojaner smss.exe bei mir am Wüten sei. Der Absender habe auf meinen Rechner Zugriff. Als Anhang hat er mir einen «Remove smss.exe» geschickt. Kann das stimmen, oder will der mir einen Dialer unterjubeln?

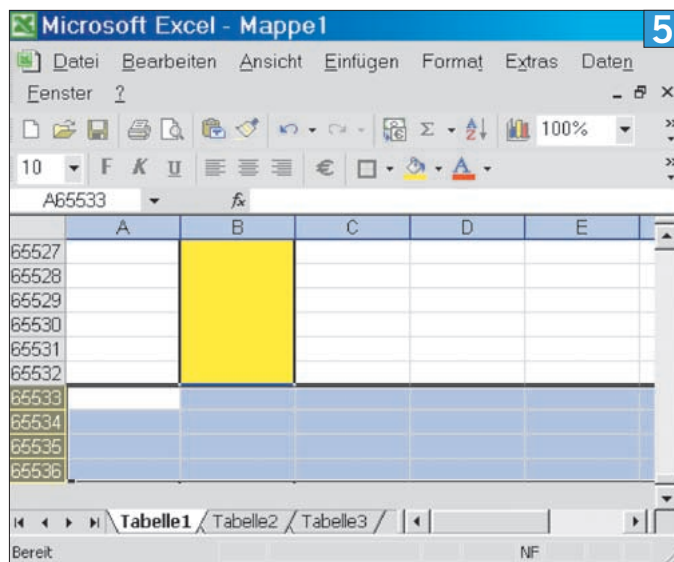
Lösung: Auf keinen Fall den Anhang öffnen! Löschen Sie diese E-Mail. Der Anhang ist der Schädling selbst. Vermutlich handelt es sich um eine Variante des Sober-Wurms. Informationen zu Sober finden Sie auf den Seiten der bekannten Antiviren-Software-Hersteller oder auf www.pctipp.ch/helpdesk/virenticker.

Öffnen Sie niemals eine Datei, die von einer Ihnen unbekannten Adresse stammt. Und auch wenn Ihnen der Absender bekannt sein sollte oder die E-Mail dies zumindest vorgibt, ist Vorsicht angesagt: Fragen Sie vorher beim Absender nach und öffnen Sie auch erwartete Dateien nicht, ohne sie wenigstens mit einem Virens scanner geprüft zu haben.

Mailbeilagen, die vorgeben, Ihr System zu «heilen», dürfen Sie auf keinen Fall öffnen. Auch nicht, wenn diese angeblich vom Hersteller einer von Ihnen verwendeten Software stammt. Falls Sie keine Antiviren-Software auf dem System installiert haben, holen Sie dies nach. AntiVir von H+BEDV (www.free-av.de) gibt es für die private Nutzung als Freeware. Laden Sie sich auch regelmäßig die aktuellen Virensignaturen herunter. (mc)



Excel denkt, die Tabelle sei «voll»



Löschen Sie unten die Formatierung, können Sie oben wieder Zeilen einfügen

EXCEL

Keine leeren Zeilen

Problem: Beim Einfügen von einer oder mehreren leeren Zeilen in der Mitte des bereits bearbeiteten Excel-Dokuments erschien folgende Meldung: «Microsoft Excel kann ausgefüllte Zellen nicht über das Blatt hinaus verschieben, um einen möglichen Datenverlust zu vermeiden. Versuchen Sie, die Zellen oder den Inhalt der Zeilen rechts und unterhalb Ihrer Daten zu löschen». Die gewünschte Zeile wurde nach dem Klick auf «OK» nicht eingefügt. Die Anweisungen der Meldung führten auch nicht zum erwarteten Ergebnis. Das Dokument enthält nur einfache Formeln und mehrere Rahmen (horizontal wie vertikal) über das ganze Blatt hinweg (nicht nur im Bereich des A4-Blattes). Was könnte da nicht stimmen?

Lösung: Da stimmt alles. Ein Excel-Tabellenblatt umfasst ganz genau 65 536 Zeilen und 256 Spalten. Keine mehr und keine weniger. Ist dieser ganze Bereich ausgefüllt, kann Excel

weder eine Zeile noch eine Spalte einfügen – und die von Ihnen beschriebene Fehlermeldung erscheint. Dummerweise gilt für Excel «vollständig ausgefüllt» nicht nur dann, wenn in jeder Zelle Daten stehen, auch eine formatierte Zelle betrachtet Excel als ausgefüllt.

In unserer Beispieltabelle wurde der gesamten Spalte B die Hintergrundfarbe gelb zugewiesen. Wenn Sie nun oberhalb von Zeile 2 eine leere Zeile einfügen möchten, erscheint die beschriebene Fehlermeldung, [Screen 4](#).

Wird beispielsweise in den untersten vier Zeilen die Formatierung gelöscht, [Screen 5](#), dann können Sie im oberen Bereich die gleiche Anzahl leerer Zeilen wieder einfügen (also vier).

Für Sie heisst das: Entfernen Sie am unteren Ende des Blattes in einigen Zeilen den Rahmen, damit Sie oberhalb neue Zeilen einfügen können. (mo)

EXCEL 2002 (XP)

Tastenkombination anzeigen

Problem: Im Optionsmenü von Excel 2002 ist das Kästchen «QuickInfo auf Symbolleisten anzeigen» vorhanden und aktiviert. «Tastenkombinationen in QuickInfo anzeigen» ist dagegen nicht vorhanden. Wie kann ich das installieren? Die Neuinstallation von Excel bzw. Office XP hat nichts gebracht.

Lösung: So wie es aussieht, ist dieses Feature in allen Office-Programmen vorhanden, *ausser* in Excel. Wird es in einem dieser Programme aktiviert, gilt dies auch für alle anderen – *ausser* eben für Excel. Sie müssen sich also leider damit abfinden, da hilft auch alles neu installieren nichts.

Wenn Sie mit der Maus schon auf ein Symbol zeigen, können Sie natürlich auch gleich draufklicken. Ausserdem werden die Shortcuts ja wie üblich noch in den Menüs angezeigt – und dort sogar gleich im Multipack. (mo)

GRAFIKDATEIEN

Illustrator-Dateien in JPG konvertieren

Problem: Ich habe von einem Kollegen eine CD mit einem Bildarchiv mit Adobe-Illustrator-Dateien (Dateiendung: ai) erhalten. Ich möchte diese Dateien konvertieren, z.B. in JPG.

Lösung: Die Freeware «XnView» ([WEB-CODE 15649](http://www.xnview.com)), eine Software zum Betrachten und Konvertieren von Grafikdateien, unterstützt mehr als 400 Grafikformate. Sie können damit auch Adobe-Illustrator-Dateien einlesen und umwandeln. Eine Liste aller unterstützten Formate finden Sie auf http://perso.wanadoo.fr/pierre.g/xnview/de_home.html. (rgl) ▶

ARCHIV

Ausgewählte Fragen und Antworten aus dem Kummerkasten-Archiv der PCTipp-Website rund um das Thema:

PROBLEME MIT DER GRAFIKKARTE

■ Bildschirm schwarz nach Einbau einer Elsa Erazor III Pro
[WEBCODE 15344](#)

■ Verschwommene Grafikdarstellung im Bildschirm
[WEBCODE 15404](#)

■ Apollo-TNT2-Grafikkarte macht Ärger
[WEBCODE 15848](#)

■ ATI-XPert-Grafikkarte mit Darstellungsproblemen
[WEBCODE 16302](#)

■ On-Board-Grafikkarte deaktivieren
[WEBCODE 16847](#)

■ Diamond Viper V770 wird nicht erkannt: AMD-Problem?
[WEBCODE 17077](#)

■ Power-Grafikkarte ohne Lüfter: eine (zu) heisse Sache...
[WEBCODE 17200](#)

■ S3-Grafikkarte mit falschen Treibern
[WEBCODE 17813](#)

■ Was sind das für Anschlüsse auf meiner ATI Rage?
[WEBCODE 18082](#)

■ Asus-Grafikkarte V7700 Deluxe stürzt bei Games ab
[WEBCODE 18223](#)

■ 3D-Spiele auf modernen Laptops – meist ist die Grafikkarte zu schwach!
[WEBCODE 19431](#)

■ Widerspenstiger Eizo-Flexscan-F550i-Monitor bei alter Trident-8400-Grafikkarte
[WEBCODE 19732](#)

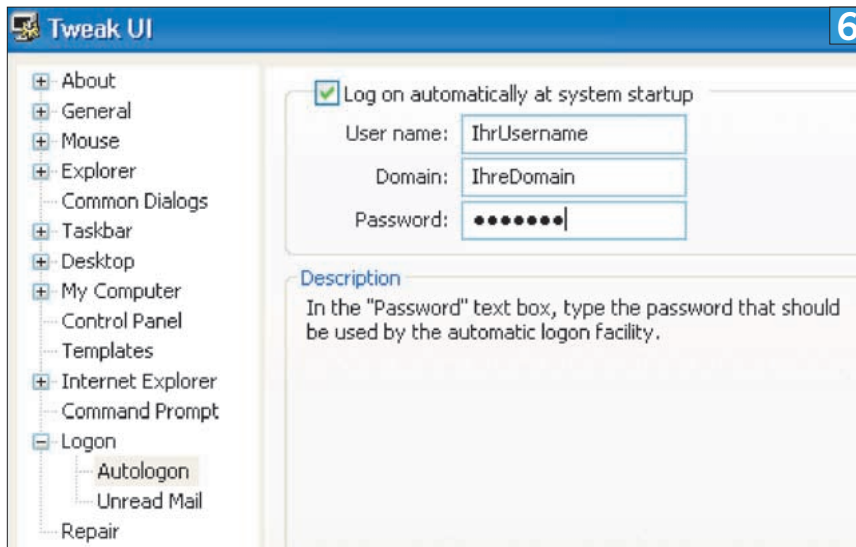
■ Bild von Grafikkarte auf Fernseher ausgeben
[WEBCODE 19749](#)

■ Grafikkarte zeigt nur mickrige 16 Farben
[WEBCODE 20476](#)

■ Welche ATI-Karte besitze ich?
[WEBCODE 20801](#)

■ ExpertColor-Grafikarten-Treiber gesucht...
[WEBCODE 20860](#)

■ Alte Grafikkarte raus, neue rein: So gehts
[WEBCODE 21542](#)



6 Geben Sie hier die zu verwendenden Anmeldedaten ein

LOGINS

Username und Passwörter

Problem: Ich suche eine kleine Software, die mir mit meinen vielen Usernamen und Passwörtern weiterhilft.

Lösung: Eine zuverlässige und einfach zu bedienende Freeware ist «Alle meine Passwörter» (www.wt-rate.com/freeware4.htm). Die Benutzernamen und Kennwörter, die Sie in diesem Programm eintragen, werden in einer verschlüsselten Datei gespeichert, wobei mehrere Verschlüsselungsverfahren zur Verfügung stehen (z. B. Blowfish).

Der Zugriff erfolgt über ein Master-Passwort, es können mehrere Benutzer mit eigenen Master-Passwörtern angelegt werden. Auf Mausklick werden die Benutzernamen und Kennwörter in die Zwischenablage kopiert. Ein Passwort-Generator liefert zufällige Zeichenkombinationen. (ak)

WINDOWS XP

Start ohne Eingabe von Benutzernamen

Problem: Auf meinem PC war Windows XP vorinstalliert. Kürzlich besorgte ich mir alle Windows-Updates. Seither bleibt der PC beim Anmeldebildschirm stehen und ich muss immer erst auf meinen Benutzernamen klicken, damit Windows endgültig startet. Da ich den PC ganz allein benutze, finde ich das sehr lästig. Kann ich das abstellen?

Lösung: Am einfachsten können Sie dies mit dem Tool «Tweak UI» bewerkstelligen, das Sie auf unserer Downloadseite unter [WEBCODE 19805](#) finden. Mit diesem Tool können Sie einen Benutzer für das Autologon vorgeben, [Screen 6](#). (ak)

WINDOWS XP

Eingebaute Hardware identifizieren

Problem: Gibt es in Windows XP eine Übersicht, in der ich sehe, welche Grafikkarte, wie viel Speicherplatz, welcher Prozessor etc. im PC eingebaut ist?

Lösung: Halten Sie **Alt** gedrückt und machen Sie einen Doppelklick auf den ARBEITSPLATZ. Falls der ARBEITSPLATZ nicht auf dem Desktop liegt, gehen Sie stattdessen zu **START**, klicken mit **Rechts** auf **ARBEITSPLATZ** und wählen **EIGENSCHAFTEN**.

Im folgenden Fenster finden Sie unter dem Reiter **HARDWARE** den **GERÄTE-MANAGER**. Hier finden Sie die Komponenten des Computers aufgelistet. Leider finden Sie bei den meisten Geräten nur den Namen heraus, weitere Details der Hardware werden nicht angezeigt.

Das nützliche Programm «SiSoft Sandra 2003» ([WEBCODE 23610](#)) zeigt Ihnen eine komplette Übersicht aller Komponenten an, der Informationsgehalt ist dem des Geräte-Managers weit überlegen. Sie können damit die eingebaute Hardware auch testen und mit anderen Konfigurationen vergleichen. (mb)

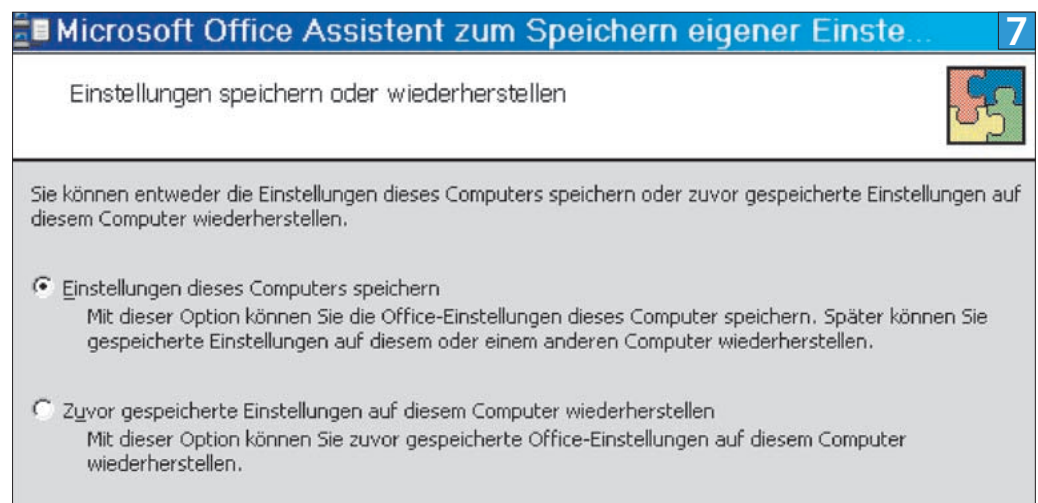
OFFICE XP

Eigene Einstellungen in Datei speichern

Problem: Meine auf dem alten PC in Outlook 2002 gültigen Anpassungen sollen auf einen neuen PC – ebenfalls mit Outlook 2002 – übertragen werden. Die Kalender- und Kontaktdaten konnten problemlos via **EXPORT/IMPORT** übertragen werden. Nun gibts aber noch Anpassungen in den Kategorienlisten sowie in den Ansichten, die ebenfalls auf den neuen PC übernommen werden sollen. Kann ich diese Daten auch exportieren?

Lösung: Office XP bietet die Möglichkeit, eigene Einstellungen in einer Datei zu sichern, die dann auf einem anderen PC wieder eingespielt werden können. Im Startmenü finden Sie dazu unter **MICROSOFT OFFICE TOOLS** den **ASSISTENT ZUM SPEICHERN EIGENER EINSTELLUNGEN**. Wenn Sie ihn starten, werden Sie gefragt, ob Sie die Einstellungen Ihrer Office-Komponenten jetzt sichern wollen oder ob eine Sicherung wiederhergestellt werden soll, [Screen 7](#).

Wollen Sie die Einstellungen sichern, geben Sie im zweiten Schritt einen Dateinamen an, und es werden alle Einstellungen Ihres Office-Pakets (also nicht nur von Outlook, sondern auch von Word, Excel etc.) gespeichert. Diese Datei kopieren Sie dann auf den neuen PC und starten sie via Doppelklick (Office muss bereits installiert sein). Ihre Einstellungen werden so auf den neuen PC übernommen. (ak)



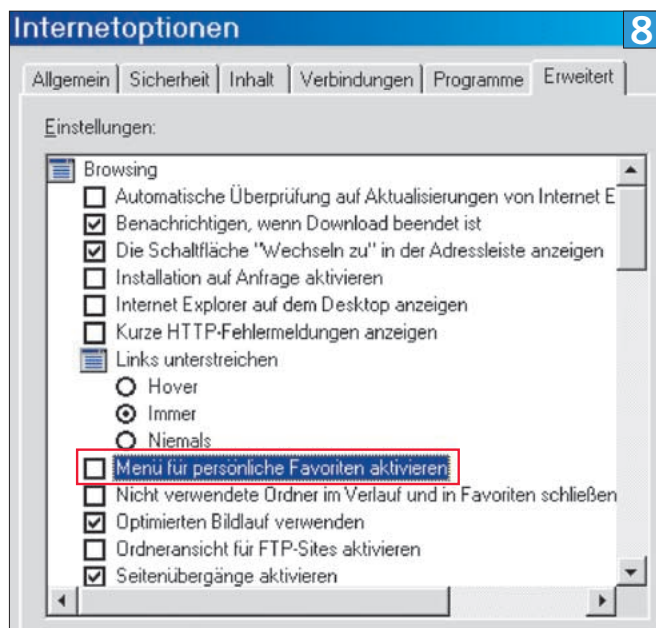
Einstellungen von Office XP lassen sich exportieren

BRENNEN

Brenner mag keine langen Rohlinge

Problem: Ich kann mit meinem Brenner Ricoh MP5125A keine 90 Minuten bzw. 800 MB grossen Rohlinge beschreiben.

Lösung: Um einen 90-Minuten-Rohling zu beschreiben, muss Ihr Brenner «Überbrennen» unterstützen. Dies ist bei Ihrem Modell nicht der Fall. Welche Brenner diese Fähigkeit besitzen, erfahren Sie auf der Webseite von Ahead (<http://ahead.de/de/631939549344822.php?manu=Ricoh&lang=de>). Ein «x» in der mit (1) bezeichneten Spalte heisst, dass Überbrennen möglich ist. (mb)



Entfernen Sie hier das Häkchen

INTERNET EXPLORER Alle Favoriten anzeigen

Problem: Im Menü FAVORITEN des Internet Explorers erscheinen nicht mehr alle Einträge, sondern nur eine gewisse Anzahl, der Rest ist mit zwei nach unten zeigenden Pfeilen markiert.

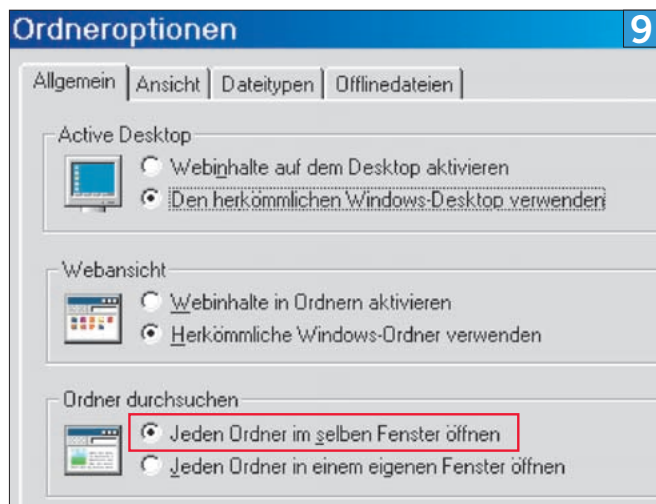
Lösung: Es werden vermutlich nur die zuletzt gewählten Einträge angezeigt. Gehen Sie im Internet Explorer zu EXTRAS/INTERNETOPTIONEN. Im Register ERWEITERT müssen Sie das Häkchen bei «Menü für persönliche Favoriten aktivieren» entfernen, **Screen 8**.

Bestätigen Sie dies mit einem Klick auf OK. Sie müssen den Browser erneut öffnen, um alle Favoriteneinträge zu sehen. (mc)

WINDOWS-EXPLORER Ordner im selben Fenster öffnen

Problem: Wenn ich im Windows-Explorer auf einen Ordner doppelklicke, öffnet er sich immer in einem neuen Fenster. Ich will, dass die Ordner immer im gleichen Fenster geöffnet werden.

Lösung: Gehen Sie im Windows-Explorer ins Menü EXTRAS und rufen Sie die ORDNEROPTIONEN auf. In der Registerkarte ALLGEMEIN wählen Sie, ob Ordner standardmässig in einem neuen Fenster oder im selben Fenster geöffnet werden sollen. Setzen Sie die Auswahl auf «Jeden Ordner im selben Fenster öffnen», werden die angeklickten Ordner nicht mehr in einem neuen Fenster geöffnet, **Screen 9**. (ak) ►



Unterbinden Sie das Öffnen neuer Explorer-Fenster

ANZEIGE

Swisscom Mobile Tipps & Tricks

Grenzenlos erreichbar

Auch in den Ferien müssen Sie dank «International Roaming» nicht aufs NATEL® verzichten: In mehr als 170 Ländern wird dieser Dienst angeboten.

Fürs Telefonieren im Ausland, das «International Roaming», hat Swisscom Mobile über 370 Verträge mit Netzbetreibern in mehr als 170 Ländern abgeschlossen. Sie profitieren von breiter Netzauswahl und hoher Dienstverfügbarkeit im Ausland. Hier ein paar nützliche Hinweise für den Gebrauch Ihres Mobiltelefons ausserhalb der Schweiz. Noch mehr finden Sie auf www.swisscom-mobile.ch/roaming.

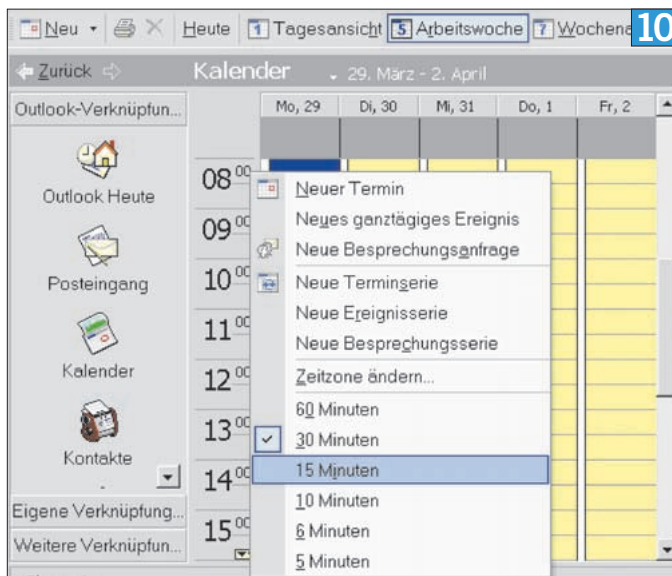
- Auch im Ausland sind Sie unter Ihrer gewohnten NATEL®-Nummer erreichbar. Wenn Sie hingegen einen Anruf in die Schweiz tätigen möchten, müssen Sie die Nummer im internationalen Format wählen, also zum Beispiel «+41 31 123 45 67». Dieses Format funktioniert auch in der Schweiz.
- Ihre COMBOX funktioniert auch im Ausland. Zwei Besonderheiten gilt es zu beachten: Es ist möglich, dass Sie vor der Abfrage Ihrer Nachrichten nach einem Zugangspasswort gefragt werden. Dieses haben Sie beim Einrichten Ihrer COMBOX festgelegt, und Sie können es in der Schweiz jederzeit über das COMBOX-Menü ändern. Zweitens bezahlen Sie im Ausland auch einen Anteil, wenn Ihnen jemand eine Nachricht hinterlässt. Ausnahme: Wenn Sie alle Anrufe direkt auf Ihre COMBOX umleiten, entstehen nur die üblichen Kosten für das Abhören der Nachrichten. Das empfiehlt sich, wenn Sie nicht direkt erreichbar sein müssen und Kosten sparen möchten.
- MMS, E-Mails und mehr können Sie auch aus dem Ausland versenden und dort empfangen. Besonders praktisch ist die Möglichkeit, die Schnappschüsse direkt als MMS-Postkarte zu versenden. Voraussetzung für die Datenübertragung ist, dass Sie sich am Aufenthaltsort in ein Netz mit GPRS-Technologie einbuchen. Informieren Sie sich vor Ihrer Abreise über die entsprechenden Möglichkeiten und Preise. Wichtig: Im Ausland bezahlen Sie auch für den Empfang von MMS.

Auf www.swisscom-mobile.ch/roaming erfahren Sie mehr

Stellen Sie Ihr Mobiltelefon daher auf manuellen MMS-Abruf im Ausland ein – in der Bedienungsanleitung steht, wo Sie die Einstellungen vornehmen können.

- Seit 1. April 2004 profitieren Sie als Kunde mit einem NATEL®-Abonnement von transparenteren Preisen fürs Telefonieren im Ausland. Ihr Minutenpreis hängt nur noch davon ab, wo Sie sich aufhalten und wohin Sie telefonieren. Sie erkennen so auf einen Blick, wie viel Sie eine Gesprächsminute ab Ihrem Handy im jeweiligen Aufenthaltsland kostet – unabhängig vom gewählten lokalen Netzanbieter und der Uhrzeit. Die Preise für den Versand einer SMS aus dem Ausland bleiben abhängig vom gewählten Land und Netzbetreiber. Für ankommende Anrufe im Ausland zahlen Sie wie bisher den Minutenpreis ab 60 Rappen. Falls Sie Ihre Auslandsgespräche wie bisher mit den Roaming-Tarifen nach Anbieter abrechnen möchten, kontaktieren Sie bitte die Hotline von Swisscom Mobile.

Dies ist eine Kundeninformation von Swisscom Mobile. www.swisscom-mobile.ch



In Outlook schalten Sie bequem zwischen verschiedenen Zeitrastern um

OUTLOOK Zeitintervall im Kalender einstellen

Problem: In Outlook ist ein Zeitraster von 30 Minuten eingestellt. Lässt sich das auf 15 Minuten verfeinern?

Lösung: Das geht am einfachsten übers Kontextmenü: Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Zeitleiste im Outlook. Im Kontextmenü können Sie dann zwischen verschiedenen Zeitintervallen auswählen, **Screen 10**. (ak)

Lösung: Dazu benötigen Sie keinen Befehl, sondern lediglich ein Zellenformat. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zelle, in der das Datum steht. Wählen Sie aus dem Kontextmenü **ZELLEN FORMATIEREN**. Unter der Kategorie **BENUTZERDEFINIERT** geben Sie **MMMM** ein, **Screen 11**. Jetzt wird der Monat des dargestellten Datums als Text angezeigt. (rgl)

WINDOWS 2000 Eingabeaufforderung starten

Problem: Wie kann ich in Windows 2000 die Konsole «cmd» mit einem Befehl wie z.B. «dir» in einem einzigen Aufruf ausführen?

Lösung: Wenn Sie die Windows-Eingabeaufforderung schon mit einem Befehl starten möchten, tippen Sie nach «cmd» die Option «/k» sowie den auszuführenden Befehl ein. Um beispielsweise den Ordnerinhalt des Standardpfades anzuzeigen, tippen Sie «cmd /k dir», um direkt ins Lauf-

werk D: zu wechseln «cmd /k d:» ein. Das funktioniert im Fenster **START/AUSFÜHREN** genauso wie in einer Verknüpfung zu cmd.exe. Mehr zum Thema erfahren Sie im Artikel «Ich bin eine DOSer», S. 62. (mb)

HARDWARE USB nicht verfügbar

Problem: Mein Notebook Omnibook 4150 zeigt im Geräte-Manager keine USB-Anschlüsse an. Ich möchte aber einen externen Hub, einen externen CD-Brenner und einen Scanner mit USB 2.0 anschliessen. Benötige ich ein BIOS-Update?

Lösung: Gehen Sie ins BIOS des Notebooks und aktivieren Sie die USB-Ports. Wie Sie ins BIOS kommen, steht im Handbuch Ihres Notebooks. Ein BIOS-Update wird kaum nötig sein. Sollte jedoch ein neueres verfügbar sein, und Sie trauen sich ein Update zu, können Sie das natürlich machen.

Die USB-Anschlüsse des Omnibook 4150 entsprechen nur dem Standard USB 1.x, diese können nicht mehr als 12 Mbit Daten pro Sekunde transferieren. Diese Tatsache ändert sich auch nicht, wenn Sie einen USB-2.0-Hub anschliessen. USB 1.x reicht sicher für einen Scanner, aber wenn Sie einen CD-Brenner mit mehr als 8x-Speed benutzen, wird es nicht mehr reichen.

Sie können USB-2.0-Anschlüsse per PC-Card nachrüsten. Eine solche Karte bekommen Sie schon für weniger als 100 Franken im PC-Fachhandel. (ba)

OUTLOOK 2002 Automatisches Vorschlagen verhindern

Problem: Ich habe Outlook 2002 installiert. Wenn ich eine neue E-Mail schreiben möchte und im Feld «An» beispielsweise «Neuh»

KONTAKT-INFO

Wir lösen Ihre Probleme

Wenn Sie sich mit einem Problem an unseren Kummerkasten wenden, beachten Sie bitte: Je mehr Informationen Sie uns geben, desto besser können wir Ihnen helfen.

Unbedingt anzugeben sind:

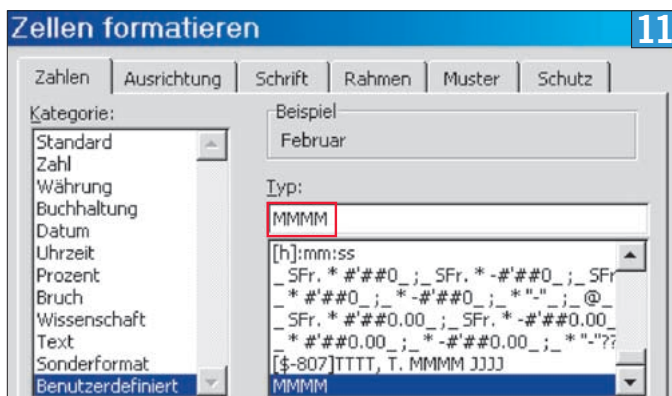
- Versions-Nummer des Betriebssystems und der betroffenen Programme
- Hardware-Konfiguration

Teilen Sie uns Ihr Problem mit auf www.pctipp.ch/helpdesk.

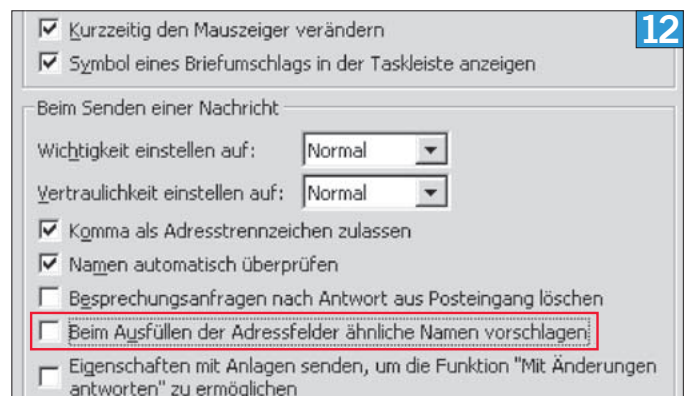
Wir behalten uns vor, Ihre ggf. gekürzte Anfrage mit Antwort zu veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht jede Frage in nützlicher Frist beantworten können. Ein Recht auf Antwort besteht nicht.

eingabe, erscheinen alle Empfänger, die mit «Neuh» beginnen und denen ich jemals eine Mail geschickt habe. Wie kann ich diese «Neuh» löschen, wenn das nur ein einmaliger Versand war und ich diese E-Mail-Adresse nicht irrtümlicherweise verwenden möchte?

Lösung: In Outlook 2002 bzw. XP ist standardmässig eine Art AutoAusfüllen aktiviert, das heisst, es werden immer ähnliche Namen vorgeschlagen, wenn Sie Adressfelder einer E-Mail ausfüllen. Diese Funktion können Sie ausschalten, indem Sie im Menü **EXTRAS** die **OPTIONEN** auswählen, im Register **EINSTELLUNGEN** die Schaltfläche **E-MAIL-OPTIONEN** anklicken und anschliessend **ERWEITERTE E-MAIL-OPTIONEN** wählen, **Screen 12**. Entfernen Sie das Häkchen bei «Beim Ausfüllen der Adressfelder ähnliche Namen vorschlagen» und bestätigen Sie mit OK. (ak)



Vier «M» bewirken, dass der Monat ausgeschrieben wird



Das Entfernen dieses Häkchens stoppt das automatische Adress-Vorschlagen